

Straßentheater „Die Steuersenkungsauktion“

Entwickelt von der AG Globalisierungskritik, Attac Nürnberg/Fürth für das EU-Basisgruppentreffen in Weimar. Aufgeführt von Attactiven aus, Österreich, Schweiz, Frankreich und Deutschland am 17. Juni 06 auf dem Goetheplatz in Weimar. Kam beim Publikum super an und hat viel Spaß gemacht!

1. Rollen und Ausstattung:

- M** Moderatorin, chic und selbstbewusst, mit Mikrofon und Auktionshammer, für sie zählt nur der Erfolg der Show
- U** Unternehmer/Vorstandsmitglied der Global Player AG Herr (Mackermann), im Anzug, arrogant und herablassend
- L** Vertreter/Politiker der mitwirkenden konkurrierenden Länder – in unserem Fall also für Ö - Österreich, S - Schweiz, F - Frankreich, D – Deutschland. Kenntlich gemacht durch Kleidung in Landesfarben und/oder Flaggen
- B** Bürger der einzelnen Länder, ausgestattet mit Symbolen für soziale Dienstleistungen, die gekürzt bzw. privatisiert werden, z.B. Hartz IV Empfänger mit Sparschwein, geplündertes Einkaufswagen für Mehrwertsteuererhöhung, Bücher für Bildungsabbau, Krankenkittel für Kürzung im Gesundheitswesen, Privatisierung von Post (Briefe und Pakete) oder Kernkraftwerken.

2. Ablauf der Steuersenkungsauktion:



- Begrüßung durch M, Star der Veranstaltung ist U

- Vorstellungsrunde für die mitwirkenden L, jeder L-Vertreter hat die Möglichkeit, seinen Standort anzupreisen



- Eröffnung der Auktion durch M

- Gebote durch L, sie überbieten sich gegenseitig, reden durcheinander, sind eifertig bemüht, dem Unternehmer die bestmöglichen Bedingungen und günstigsten Steuern zu bieten (halten Schilder mit Steuergeboten bereit – 5%, 10%, 15%)

L – F wirbt sogar für billigen Atomstrom durch Privatisierung von Kernkraftwerken.



- M mit Hammer zum 1, zum 2. und zum 3. beendet die erste Runde

- U entscheidet sich für das Land mit den günstigsten Produktionsbedingungen
- Gratulation für ausgewähltes Land durch M



- Doch dieser Erfolg hat Folgen: L muss Ausgaben kürzen und opfert dabei die sozialen Leistungen für die Bevölkerung.



- z.B. durch Einsparungen im Gesundheitswesen

- hier werden einer Rentnerin Geldscheine aus der Tasche gezogen



- Symbol für entsprechende Dienstleistung wird B von L weggenommen und in einem großen Müllsack entsorgt.





- Das Jammern und Schimpfen von B wird ignoriert.



- M ruft zu einer zweiten Auktionsrunde auf, ein anderes Land gewinnt und muss ebenfalls Ausgaben kürzen.



- Weitere Auktionsrunden folgen, damit jedes Land seine Vorzüge für U und seine Ausgabenkürzungen für B darstellen kann.



- Schluss kann variiert werden – sarkastisch, oder mit Protest der Bürger – wir haben in Weimar einen Attactiven für die anschließende Veranstaltung werben lassen mit dem Hinweis „eine alternative Politik ist möglich“!



3. Textvorlage zur Steuersenkungsauktion:

M: Hallo, ich begrüße Sie alle zur Steuersenkungsauktion! Unser Star des Abends ist Herr ? Vorstand der Global Player AG. Er ist als Vertreter seines Unternehmens auf der Suche nach einem geeigneten Standort für eine neue Niederlassung. Ich begrüße Sie recht herzlich!

Folgende Länder beteiligen sich in einer einmaligen, noch nie da gewesenen Steuersenkungsauktion am globalen Wettbewerb!

M ruft Länder zur Vorstellung auf:

1. Deutschland: Was können Sie denn anbieten?

L - D antwortet: Wir sind bestens vorbereitet. Wir haben den Kündigungsschutz gelockert, um den Einfluss der Gewerkschaften auf ein Minimum beschränken können - bei uns wird kaum noch gestreikt, weil alle Angst um ihre Arbeitsplätze haben. Außerdem werden wir die Steuern für Unternehmen nochmals gewaltig senken, damit wir als Standort attraktiv

bleiben! Auch für eine geeignete Infrastruktur werden wir selbstverständlich sorgen, die finanzieren wir aus Steuermitteln... usw.

2. Österreich:
3. Frankreich
4. Schweiz

M: Herr U, in welchem Land wollen sie sich denn niederlassen? Welche Anforderungen stellen Sie an den zukünftigen Standort?"

U: Ja, natürlich in dem Land mit den niedrigsten Steuern auf Gewinne! Damit ich möglichst viel von meinen Gewinnen behalten kann und nicht so viel zum Gemeinwohl beitragen muss.

M: Ah ja, sehr nachvollziehbar. Schauen wir mal. Die Länder haben jetzt folgende Steuersätze für Unternehmensgewinne – Länder halten Schilder mit entsprechenden Zahlen hoch. (...) Aber mal sehen, vielleicht gehen sie noch ein bisschen runter. Die Auktion ist eröffnet! (mit Hammer). Länder halten jetzt Schilder mit Geboten hoch, z.B.: -5%, -10% usw., reden durcheinander "Kündigungsschutz" – „Gewerkschaften halten zur Regierungspartei" – "bei uns wird nicht gestreikt" – "wir zahlen hohe Subventionen"...

Länder unterbieten sich gegenseitig mit niedrigen Steuern: „Hallo Unternehmen! Kommen Sie zu uns! Wir bieten - ? %!“ und halten Schilder mit Geboten hoch.

M: Unternehmen, wo gehen Sie denn hin? Wer wird das Rennen machen? Wer kann Sie denn locken?

U: Den niedrigsten Satz sehe ich bei Österreich (zum Beispiel). Ja, die bieten momentan die besten Bedingungen. Da werde ich mich niederlassen.

M: Österreich, Sie haben das Unternehmen für sich gewonnen! Meine Gratulation! Wie geht es Ihnen?

L - Ö: Super, ganz toll, das ist ein großer Erfolg!obwohl, ein bisschen blöd ist, dass wir jetzt viel weniger Einnahmen haben. Die Unternehmen machen Gewinne, aber wir bekommen wenig davon ab.

M: Das ist ja sehr ungünstig. Na gut, aber wenn Sie gerade den Steuersatz gesenkt haben, auch nicht anders zu erwarten. Österreich, was machen Sie jetzt, Sie haben doch sicher noch Alternativen in der Hinterhand?

L - Ö: Tja hmm, da müssen wir wohl Ausgaben kürzen.

M: Ausgezeichnete Idee. Was machen Sie denn? Was bietet sich denn da an?

L - Ö: Nun, wir denken ja schon länger über eine Privatisierung der Post nach. Als privates Unternehmen wäre die Post ja wesentlich konkurrenzfähiger, außerdem muss Sie endlich mal Gewinn orientiert arbeiten. Und die Altersrenten sind zu hoch, das kann sich doch heutzutage kein Staat mehr leisten. Die Bürger müssen endlich begreifen, dass sie selbstverantwortlich handeln müssen, sie können sich doch nicht immer auf den Staat verlassen. Natürlich haben sie ihr ganzes Erwerbsleben lang eingezahlt, aber der Generationenvertrag kann eben auch nicht für alle Zeiten gelten. Also wir sehen schon ein erhebliches Einsparpotential...

Symbol für entsprechende Dienstleistung wird der darstellenden Person B weggenommen oder weggerissen (bei Post Pakete und Briefe) und in einer großen Tonne/Müllbeutel entsorgt.

M: Na, das hat ja prima geklappt! Also, Österreich hat die Post privatisiert und bei den Renten gekürzt. Fragen wir doch mal die Global Player AG wie es ihr jetzt in Österreich geht? Herr U? wie geht es Ihnen denn hier so? Sind Sie denn mit den Gewinnen, die Sie hier machen zufrieden?

U: Ja, hervorragend. Aber die Steuerlast ist doch sehr erdrückend, wenn man es recht betrachtet. Mal gucken, ob es woanders niedrigere Steuern auf Gewinne gibt.

M/C: Aha, verständlich. Wir können ja mal weiterschauen...

Wieder Auktion, Länder unterbieten sich, halten Schilder hoch, usw.

Schluss: Bevölkerung jammert und klagt: Und jetzt? Kommt unsere Post wieder? Wir haben kaum noch Kindergärten, da können wir gar nicht arbeiten gehen...

M: Aber liebe Länder! Halten Sie noch ein bisschen durch, alle müssen doch in diesen Zeiten den Gürtel enger schnallen! Dann kommt der Aufschwung – bestimmt!